

# JAHRESBERICHT DER SEKTENINFO BERLIN

## 2022

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



## Inhalt

Vorwort .....	2
Die Gesamtanfragen.....	3
Die Zusammensetzung der Anfragenden .....	5
Betroffenheit nach Alter.....	6
Kontext der Betroffenheit .....	8
Aufteilung der Anfragen nach Phänomenbereichen.....	8
Verhältnis der Anfragen mit und ohne Konflikthintergrund.....	11
Ausprägung der Konfliktlagen .....	12
Konflikte pro Hauptgruppe.....	14
Ausblick .....	15

## Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht 2022 der Sekteninfo Berlin widmet sich der Analyse der Gesamtanfragen an die Beratung- und Auskunftstelle im Land Berlin zu konflikthafter Gruppen. Die Anfragen erreichten mit 643 einen neuen Höchststand auf die letzten Jahre bezogen. Die Zahl der Anfragen lag damit fast so hoch wie in den Anfangsjahren der Gründung der Leitstelle für Sektenfragen, als 2007 die Scientology-Organisation ihre Zentrale in der Otto-Suhr-Alle eröffnet hatte. Das Präventions-, Informations- und Beratungsangebot war schon damals von den Berliner Bürgerinnen und Bürgern bei Fragen, Verunsicherungen oder auch Problemen im familiären, sozialen und beruflichen Umfeld schnell angenommen und genutzt worden. Die prompte Beratung bei persönlicher Betroffenheit und die intensive Aufklärungs- und Präventionsarbeit trugen u. a. dazu bei, dass z. B. die Anfragen sowie parallel das Interesse an dem vermeintlich reizvollen, aber konflikthafter Angebot von Scientology in den Folgejahren abnahm. Seit nunmehr fünf Jahren steigen die Anfragen in der Sekteninfo wieder kontinuierlich an. Eine Ausnahme bildete das Jahr 2020, in dem durch den Ausbruch der Corona-Pandemie strenge Auflagen zur Kontakteinschränkung umgesetzt werden mussten, eine große Verunsicherung herrschte und elementare Themen im Vordergrund standen.

Die Corona-Pandemie aber auch existentielle Bedrohungen, die durch den Krieg in der Ukraine, den Klimawandel, globale Herausforderungen und andere verunsichernde gesellschaftspolitische Themen hervorgerufen wurden, spiegeln sich im Verhalten der Menschen wider. Die Suche nach Stabilität, Halt und Erklärungsmustern für Unfassbares, existentielle Nöte teils verwoben mit Erfahrungen von Minderwertigkeit z. B. durch berufliche Misserfolge, finanzielle Notlagen, Beziehungsprobleme u.v.m. haben Menschen mitunter in Extreme geführt. So nehmen verschwörungsideologische Einflüsse im Internet einen immer größeren Raum ein und erreichen schnell mit ein paar Klicks Erwachsene und auch Jugendliche. Es zeigt sich bei Jugendlichen ein deutlicher Zusammenhang von Medienkonsum und Verschwörungsneigung. Darauf weist u.a. die Vertrauensstudie 2022, die von der Uni Bielefeld durchgeführt wurde. Es werden alarmierende Ergebnisse hinsichtlich des Vertrauens von Jugendlichen in die Zukunft aufgezeigt. Zwei Drittel der befragten Jugendlichen kämpfen demnach mit Ängsten vor Klimawandel, Umweltverschmutzung, Krieg und Armut. Weiterhin vertraut ein hoher Prozentsatz der Jugendlichen zudem nicht in Medien und ihre Akteure.<sup>1</sup> Mehr als ein Drittel der Jugendlichen vermutet sogar, dass die Medien absichtlich wichtige Informationen zurückhalten und keine Meinungsvielfalt präsentieren. Auch das Vertrauen in öffentliche Einrichtungen, wie Behörden oder politische Organisationen, ist

---

<sup>1</sup> <https://www.bepanthen.de/kinderfoerderung/sozialforschung/vertrauen-bei-kindern-und-jugendlichen#> und [https://www.bepanthen.de/sites/g/files/vrxlpx36091/files/2022-08/Bepanthen-Kinderfoerderung\\_Vertrauensstudie2022\\_Ergebnispr%C3%A4sentation.pdf](https://www.bepanthen.de/sites/g/files/vrxlpx36091/files/2022-08/Bepanthen-Kinderfoerderung_Vertrauensstudie2022_Ergebnispr%C3%A4sentation.pdf) (Abgerufen am 04.09.2023)

unter Jugendlichen nur mäßig ausgeprägt.“<sup>2</sup> Diese Ergebnisse müssen ernst genommen werden im Sinne eines effizienten Kinderschutzes und einer guten Förderung der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Es ist notwendig, verstärkt mit jungen Menschen in den Austausch zu gehen und auf allen Ebenen in die verlässliche Betreuung, Unterstützung, Beratung und Aufklärung sowie in die politische Bildung besonders von Jugendlichen zu investieren. Einen Teil dieser Aufgabe übernimmt u. a. die SektenInfo Berlin durch Aufklärungsarbeit und Präventionsangebote an Berliner Schulen und das allgemeine Informations- und Beratungsangebot.

Im folgenden Bericht wird aufgeschlüsselt, aus welchen Bereichen die Anfragen in 2022 kamen, welcher Personenkreis besonders betroffen war und wer Beratung in Anspruch genommen hat. In der Betroffenheit nach Alter zeichnet sich deutlich die Altersgruppe der 0-9-Jährigen ab, die durch die Aktivitäten und Weltanschauungen des familiären Umfelds mit den Konsequenzen vereinnahmender, konfliktträchtiger Strukturen und manipulierender Lehren in Kontakt kamen. Hier rückten mitunter Fragen des Kindeswohls in den Fokus.

Tendenzielle Entwicklungen und Konfliktlagen in den Phänomenbereichen, die die meisten Anfragen auslösten, werden vorgestellt. Die Beschreibung umfasst sowohl die Ausprägung der Konfliktlagen, welche Art von Konflikten auftraten und in welchem Phänomenbereich die meisten Konflikte auftraten.

Im Ausblick werden die aktuellen Herausforderungen und Perspektiven der Informations-, Präventions- und Beratungsarbeit zusammengefasst dargestellt und weiterhin wichtige Handlungsfelder, Kooperationen und Netzwerkarbeit angesprochen.

## Die Gesamtanfragen

Die SektenInfo Berlin hatte im Jahr 2022 insgesamt 643 Anfragen. Dies ist eine weitere Steigerung im Vergleich zum Vorjahr und ein Höchststand der letzten Jahre [Abb. 1]. Somit setzte sich die Tendenz fort, die in den Vorjahren zu beobachten war und im Jahresbericht für das Jahr 2021 geschildert wurde. In 2022 ist die Arbeit weiterhin durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-Pandemie beeinflusst worden, zusätzlich zeigten sich Effekte durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine: Themen und Folgen dieser Ereignisse kamen in den Anfragen zu Sprache und waren mitunter auch Auslöser, die Beratung und das Informationsangebot der SektenInfo in Anspruch zu nehmen.

Die weiterhin hohe Zahl der Anfragen zeigt, dass es einen großen Bedarf gibt, Konflikte, die Gruppen und Ideologien bei Familien und Einzelpersonen verursachen, in der Beratung

---

<sup>2</sup> <https://www.bepanthen.de/kinderfoerderung/sozialforschung/vertrauen-bei-kindern-und-jugendlichen#> und [https://www.bepanthen.de/sites/g/files/vrxlpx36091/files/2022-08/Bepanthen-Kinderfoerderung\\_Vertrauensstudie2022\\_Ergebnispr%C3%A4sentation.pdf](https://www.bepanthen.de/sites/g/files/vrxlpx36091/files/2022-08/Bepanthen-Kinderfoerderung_Vertrauensstudie2022_Ergebnispr%C3%A4sentation.pdf) (Abgerufen am 04.09.2023)

zu besprechen und zu klären. Auch kann der hohe Bedarf als Zeichen für die gesamtgesellschaftliche Situation gesehen werden, die als krisenhaft erlebt wird und in der viele Menschen Unsicherheit verspüren. Der Glaube an „weltliche Verheißungen“, jenseitige Erlösungsversprechen und Verschwörungstheorien ist möglicherweise Ausdruck einer Sehnsucht nach Klarheit, Sicherheit und Zuversicht. Dieser Zustand kann auch zu einer weitergehenden Suche nach Antworten führen. Wenn nun diese Suche in konflikthaften Gruppen endet, löst dies wiederum Problematiken und Veränderungen aus – für die einzelne betroffene Person in der Gruppe oder Weltanschauung und natürlich auch für das Umfeld, das sich auf diese Veränderung einstellen muss. Zu dieser für das Umfeld neuen Situation gehören weiterhin Entscheidungen und Fragestellungen, die für den Tätigkeitsbereich der SektenInfo Berlin typisch sind: Wie kommuniziere ich richtig? Soll ich die Beziehung aufrechterhalten? Ist diese Veränderung gefährlich?

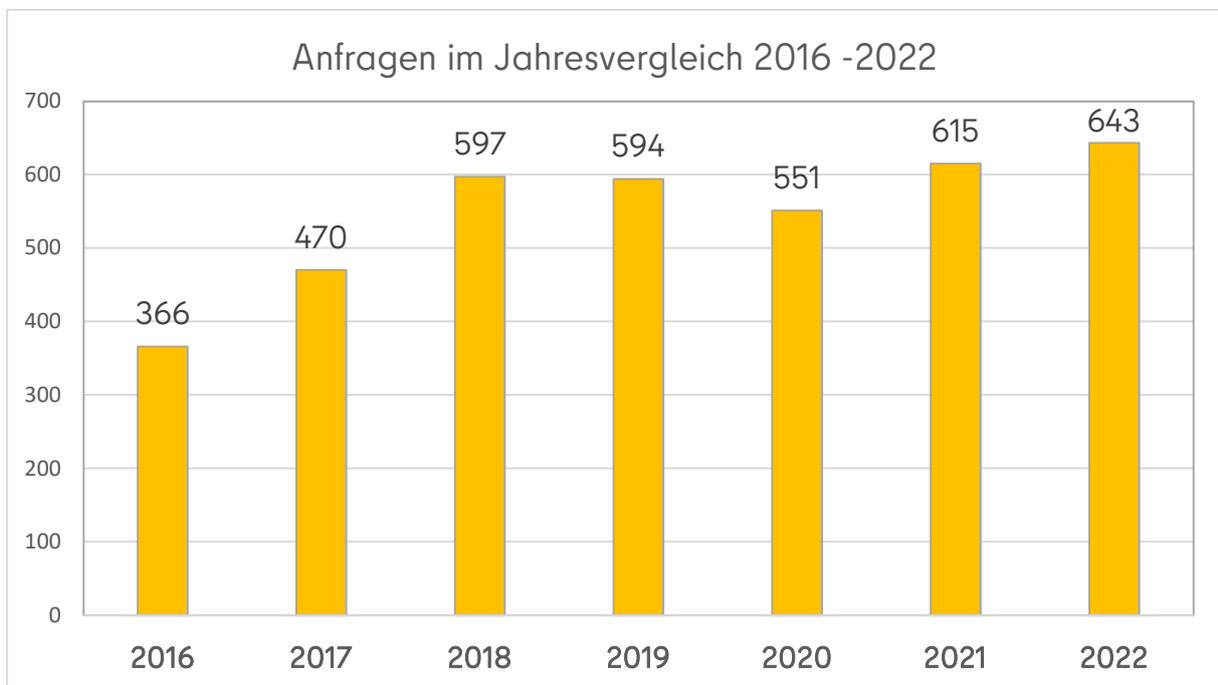


Abbildung 1. Quelle: SektenInfo Berlin

Eine Veränderung der Angebotslandschaft wird nicht nur durch die von Ratsuchenden als „Polykrise“ wahrgenommene Situation beeinflusst. Auch sind weiterhin die Ausweitung der Digitalisierung und der Gebrauch digitaler Medien ein Einflussfaktor. Der Konsum von Nachrichteninhalten kann Elemente von Sucht beinhalten (das sogenannte „Doom Scrolling“). Wenn dann die Inhalte Desinformation und Verschwörungserzählungen ausmachen, kann dies individuell zu Einstellungsveränderungen führen, zu radikalisierten Ansichten und somit auch zu einer gesellschaftlichen Polarisierung, die in der gesamten westlichen Welt

momentan zu beobachten ist<sup>3</sup>. Zur Prävention dieser gesellschaftlichen Entwicklung gehört auch die Stärkung von Angehörigen und Familien, die sich in diesen Konfliktsituationen befinden und denen der bisweilen „radikale Glaube“ (Lamberty/ Nocun)<sup>4</sup> der „toxischen Gemeinschaften“ (Butenkemper)<sup>5</sup>, denen sich die betroffene befreundete oder verwandte Person angeschlossen hat, vor bisher unbekannte und schwer zu meisternde Herausforderungen stellt. Die persönlich krisenhafte Lage der betroffenen Person, teilweise ausgelöst durch gesellschaftliche Umstände, überträgt sich so auf Familiensysteme, die umso mehr Unterstützung brauchen, da sie genauso von Ereignissen wie Pandemie, Klimawandel und Krieg betroffen sind, wie ihre Angehörigen, die die Anfragen ursprünglich auslösten. Hier kann die Beratung und Begleitung eine große Entlastung sein und auch systemisch auf eine Distanzierung der Indexperson<sup>6</sup> hinwirken.

In der Erfassung der Anfragen an die Sekteninfo Berlin werden Informationsanfragen und Beratungsanfragen unterschieden. Hinter 217 Anfragen stand ein Beratungsbedarf. 554 Anfragen zeigten einen Informationsbedarf. Hierunter befanden sich auch Mehrfachnennungen, da mitunter Bedarfe nach Informationen zu spezifischen Gruppen und der Wunsch nach Beratung zusammenkamen.

## Die Zusammensetzung der Anfragenden

Den Hauptanteil der Anfragenden machten Privatpersonen aus (480 Anfragen) [Abb. 2]. Neben Anfragen aus der Wirtschaft<sup>7</sup> und Behörden im zweistelligen Bereich kamen viele Anfragen auch von Schulen und Bildungsträgern (39) und von psychosozialen Diensten (48). Einen großen Anteil (59) nahmen Anfragen aus dem Bereich der Medien ein. Darin zeigt sich das erhöhte Interesse der Öffentlichkeit an dem Themengebiet und erstreckte sich über Themen zu Einzelgruppen und individuellen Anbietern, zu allgemeinen Phänomenen des Arbeitsbereiches der SektenInfo wie Manipulation und Vereinnahmung, wie bis zu jetzigen Tendenzen auf dem Markt der Weltanschauungen, Religionen und der Lebenshilfe.

---

<sup>3</sup> Maik Herold, Janine Joachim, Cyrill Ottner, Hans Vorländer (2023). Polarisierung in Deutschland und Europa. Eine Studie zu gesellschaftlichen Spaltungstendenzen in zehn europäischen Ländern. MIDEM Studie 2023-2. Mercator Forum Migration und Demokratie (MIDEM), Dresden.

Wladislaw Mill und John Morgan. The cost of a divided America: an experimental study into destructive behavior. *Exp Econ* **25**, 974–1001 (2022). <https://doi.org/10.1007/s10683-021-09737-4>

<sup>4</sup> Pia Lamberty, Katharina Nocun (2022). Gefährlicher Glaube. Die radikale Gedankenwelt der Esoterik.

<sup>5</sup> Stephanie Butenkemper (2023). Toxische Gemeinschaften. Geistlichen und emotionalen Missbrauch erkennen, verhindern und heilen.

<sup>6</sup> Die Person, die direkt vom Angebot betroffen ist.

<sup>7</sup> Es wurden Anfragen gestellt u. a. zu Auftraggebern, Geschäftspartnern / Geschäftspartnerinnen oder bei Grundstücks- und Raumvermietungen.

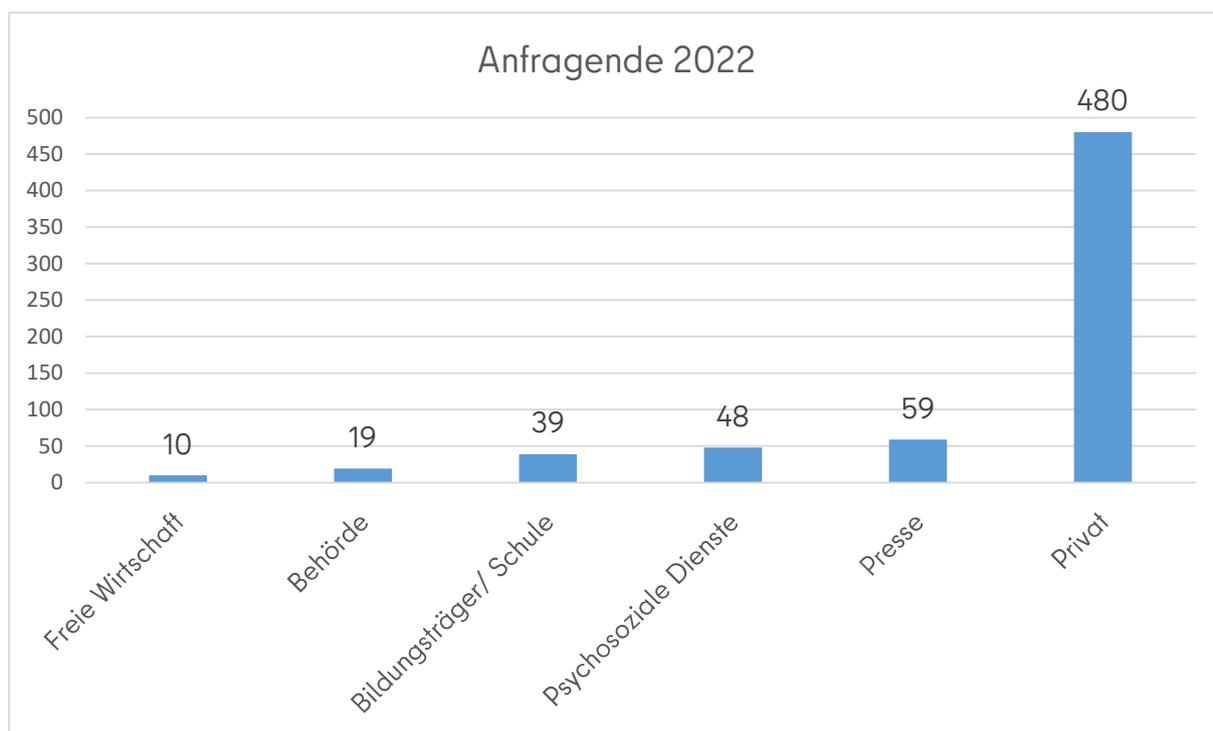


Abbildung 2. Quelle: SektenInfo Berlin

## Betroffenheit nach Alter

Die Angaben zum Alter der in Beratungsanfragen Betroffenen ist immer freiwillig und kann somit nicht bei jeder Anfrage eindeutig erfasst werden [Abb. 3]. Oftmals wird aber von den Petentinnen und Petenten im Prozess einer Beratung das Alter der Primärbetroffenen genannt, vor allem dann, wenn es sich um eigene Kinder oder nahe Angehörige handelt, die in eine Konfliktsituation involviert sind oder einer konfliktbehafteten Gemeinschaft angehören.

Im Jahr 2022 traten als eine Gruppe Betroffener deutlich die 0 - 9- jährigen Kinder hervor. Konflikte stellten sich häufiger ein, wenn Eltern getrennt leben und ein Elternteil sich einer Gruppe, Gemeinschaft oder einem Angebot angeschlossen hat und sich z. B. weltanschaulich oder religiös neu orientierte. Kinder blieben von den Überzeugungen und Weltansichten dann nicht unberührt. Sie erfahren in Trennungs- und Scheidungssituationen häufig hohe emotionale und soziale Anforderungen. Ist ein Elternteil in einer religiösen oder weltanschaulichen Gemeinschaft, die für den einzelnen Menschen ein enges Regelwerk aus Glaubensvorstellungen und Normen bereithält, gerät das Kind nicht selten in einen großen intrapsychischen Konflikt. Hier kann es dazu kommen, dass darüber eine Unsicherheit entsteht, was und wo etwas erlaubt oder verboten ist und wie es Aufmerksamkeit und Zuwendung erfährt. An das Kind werden hohe Anpassungsanforderungen gestellt, die es in jungem Alter nicht reflektieren und nicht bewältigen kann. Es gerät zudem in einen Loyalitätskonflikt. Mitunter zeigen sich psychische Verhaltensauffälligkeiten. Können sich die Elternteile nicht einigen, und es kommt zu wiederkehrenden divergierenden Einstellungen und Haltungen ver-

mittelt die SektenInfo den Kontakt zu Erziehungs- und Familienberatungsstellen und empfiehlt Mediation. In Situationen, bei denen der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung geäußert wird, muss hingegen das Jugendamt oder das Familiengericht einbezogen werden, um eine Kindeswohlgefährdung einzuschätzen.

Beispiele aus der Praxis sind:

- Behandlung mit oder Verabreichung von gesundheitsgefährdenden oder -schädlichen Mitteln / Geräten,
- Fehlernährung,
- Verhinderung medizinischer oder psychotherapeutischer Behandlung,
- nicht kindgerechte, übermäßige zeitliche Beanspruchung des Kindes, z.B. langes Stillsitzen während religiöser oder sonstiger Veranstaltungen,
- Schlafmangel,
- angsteinflößende Glaubensvorstellung (z.B. Kind sei eine Sünde, von Dämonen besessen, übermäßiger moralischer Druck etc.).

In den Zeiten der Corona-Pandemie und bei anderen krisenhaften gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen ist aus der Perspektive der SektenInfo die Sensibilität für die psychische Belastungssituation von Kindern und Jugendlichen gewachsen. Es meldeten sich Elternteile, Großeltern, aber auch Angehörige und Freunde, die sich um Kinder sorgten. Dabei traten rechtliche, gesundheitliche und familiäre Konflikte besonders deutlich hervor.

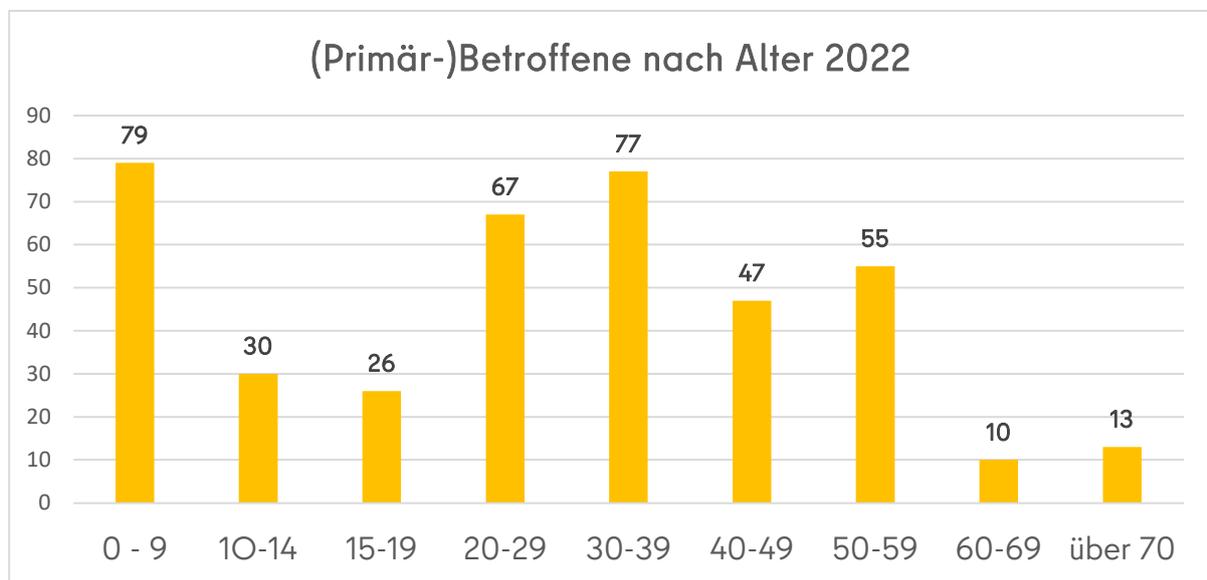


Abbildung 3. Quelle: SektenInfo Berlin

Weitere Altersgruppen, die entweder als Geschädigte / Betroffene, Aussteiger/innen oder als Menschen aus dem sozialen Umfeld im Fokus der Beratung standen, waren die 20 - 29 -Jährigen, die 30 - 39 - Jährigen sowie die Gruppe der 50 - 59 - Jährigen.

## Kontext der Betroffenheit

Beim Betrachten des Kontextes der Anfragen ist ersichtlich, dass vor allem Personen aus der Familie, der Partnerschaft oder dem Freundeskreis Beratungen wahrnehmen [Abb. 4]. Weiterhin lösten eine persönliche Betroffenheit, also die direkte Berührung mit einer Gruppe, einer Weltanschauung oder einem Angebot, Anfragen aus. Unter diesen 192 Fällen sind die 85 Anfragen von Aussteigerinnen und Aussteigern einzuordnen. Sind Menschen direkt in Kontakt mit einer Gruppe oder einem Angebot, werden diese Anfragen der Kategorie der Selbstbetroffenheit zugeordnet. Diese Betroffenheit kann unterschiedliches

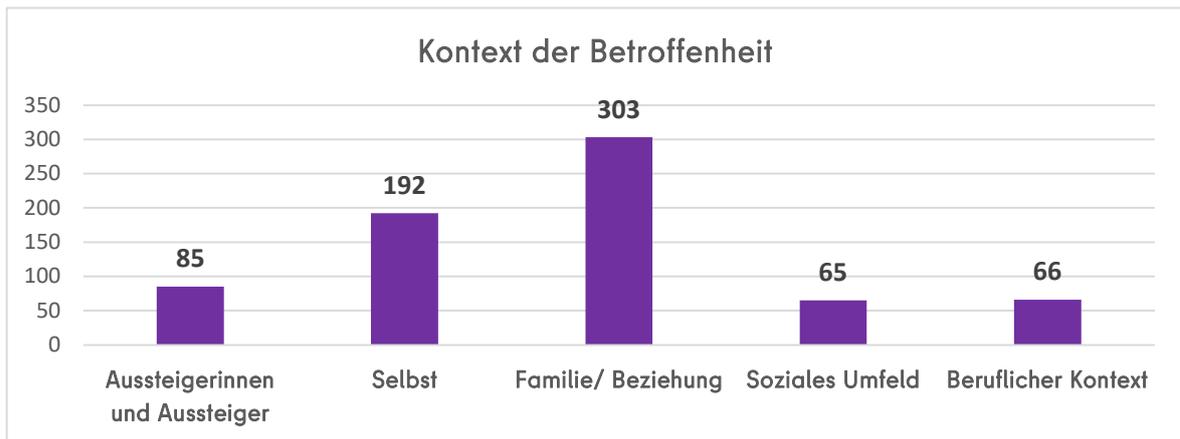


Abbildung 4: Quelle: SektenInfo Berlin (Mehrfachnennung möglich)

Ausmaß haben. Steigen Menschen aus Gruppen aus, werden sie als Aussteigerinnen und Aussteiger klassifiziert. Wenn der Kontakt eher nur von kurzer Dauer war, ohne dass sich eine Mitgliedschaft manifestiert hatte, werden selbstbetroffene Menschen nicht als Aussteigerinnen bezeichnet. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn der Kontakt zu Angeboten über Kursteilnahmen oder über Missionierungsversuche zustande kam, aber sich danach nicht weiter verfestigte. Zusätzlich können Menschen selbst betroffen sein, wenn sie einer Gruppe noch angehören, also (noch) nicht ausgestiegen sind und Beratung anfragen.

Schließlich wurden zu fast gleichen Anteilen Personen aus dem sozialen Umfeld und dem beruflichen Kontext mit 65 respektive 66 Anfragen als Betroffene genannt.

## Aufteilung der Anfragen nach Phänomenbereichen

Bei der Aufteilung der Anfragen nach Phänomenbereichen hat sich teilweise die Verfestigung der Struktur, die in den letzten Jahren bereits beobachtet werden konnte, eingestellt [Abb. 5]. Die Entwicklung der Anfragen zu Verschwörungstheorien zeigt eine Veränderung, die mit dem Ende der Pandemie und dem Ausbau von Beratungsstrukturen in der Metropolregion zu erwarten war. Die Anfragen aus diesem Bereich sind von über 80 auf 57 zurückgegangen. Dies kann zusammenhängen unter anderem mit dem Aufbau von Beratungsstellen in unserer Region zusammen, die den hohen Bedarf an Anfragen übernehmen. Gleichzeitig kann man in dem Bereich der Verschwörungstheorien sehen, dass sich dieser

Glaube in andere Bereiche prominent ausweitet, auch wenn er vor der Pandemie stets zum Inventar konflikträchtiger Gruppen und ihrer Strukturen gehört hat. Verschwörungsideen findet man im christlichen Fundamentalismus wie auch im Bereich der Esoterik. In der Esoterik kann man immer wieder das Phänomen der „Conspirituality“<sup>8</sup> beobachten, wo eine esoterisch-spirituelle Wahrnehmung der Welt, sich mit dem Glauben an eine Verschwörung vermischt. Eine politisch-gesellschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Phänomenbereich fand bei einer Konferenz zum Thema, die durch die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) ausgerichtet wurde, statt. Dieses vorhandene Interesse deutet darauf hin, dass Radikalisierungsgefahren wie auch mögliche Umgangswege zum Phänomenbereich der Esoterik im Spannungsfeld von Religionsfreiheit und wehrhafter Demokratie in Zukunft ausartiert werden müssen. Dazu gehören Informationsangebote, die auf Gefahren hinweisen, ohne aber aus dem Blick zu verlieren, dass Spiritualität ein menschliches Bedürfnis ist und aus einer staatlich neutralen Perspektive nicht per se als kritisch angesehen werden kann.

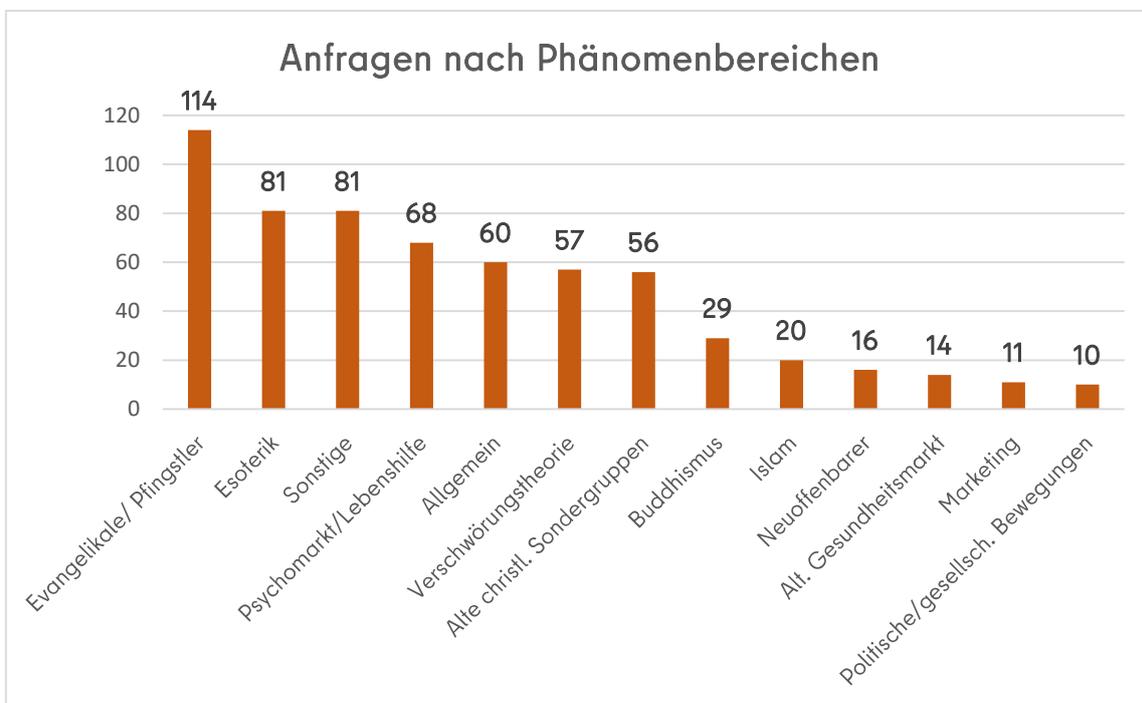


Abbildung 5. Angabe ab 10 Anfragen. Quelle: SektenInfo Berlin

Der Bereich des Evangelikalismus und des christlichen Fundamentalismus macht weiterhin den größten Teil der Anfragen aus (114 Anfragen) und zeigt eine deutliche Steigerung zum Vorjahr (76 Anfragen). Zu diesem Bereich und zu den möglichen Folgen eines Gruppenanschlusses kann auf die vorherigen Jahresberichte der SektenInfo verwiesen werden. Parallel zu dieser Steigerung der Anfragen ist zu beobachten, dass sich Betroffene von christlich

<sup>8</sup> Ward, C., Voas, D. (2011). The Emergence of Conspirituality. *Journal of contemporary religion*, 26(1), 103 - 121.

fundamentalistischen Gruppen vernetzen. Ausdruck dessen ist das Angebot von „fundamentalfrei e.V.“<sup>9</sup>, das als Unterstützungsnetzwerk für Aussteigerinnen und Aussteiger strukturiert ist. Es hält sowohl Unterstützung wie auch Erfahrungsberichte von Betroffenen bereit und veröffentlicht in digitalen Medien. Dieses Angebot kann dafür herangezogen werden, dass die Digitalisierung nicht nur Gefahren im Themenkomplex der konflikthafter Gruppen offenbart, sondern positive Unterstützungsangebote sowie eine Verbreitung von Informationen im Sinne von Prävention ermöglicht.

Im Bereich des Psychomarktes kann eine weite Ausbreitung in die gesellschaftliche Mitte beobachtet werden und findet ihren Ausdruck in der Präsenz von sogenannten Coaching-Angeboten in digitalen und sozialen Medien. Kaum eine Videostreaming-Werbung kommt ohne den Hinweis auf ein Versprechen eines „Lebens in Glück, Erfolg und Reichtum“ aus, die durch ein Life- oder Erfolgcoaching bei der anbietenden Person erlangt werden können. Bei vielen dieser Angebote wird zudem ein Antifeminismus und Frauenhass transportiert und jungen Männern ein Leben als „Alpha“ versprochen, – wenn den Anweisungen der Leitfiguren gefolgt wird und natürlich die Zahlungen für das Coaching pünktlich eintrifft. Hier vermischen sich viele problematische Ideologien: Demokratie-, Frauen- und Wissenschaftsfeindlichkeit und ein rechtsextrêmes Weltbild vermengen sich in den unterschiedlichen Angeboten.

Die Anfragen zu Scientology werden seit 2022 dem Phänomenbereich „Psychomarkt/ Lebenshilfe“ zugeordnet und nicht mehr gesondert als Hauptgruppe erfasst. Es gab sieben Anfragen zu dieser Gruppe. Die hochbleibende Anfragehöhe zu sonstigen Gruppen und weiteren Auslösern (Phänomenbereich „Sonstige“) zeigt, dass weiterhin sowohl viele kleine unbekannte Gruppen Anfragen auslösen, als auch es viele psychisch belastete Menschen gibt, die eine Verfolgung durch „Sekten“ und Gruppen angeben, wo jedoch nach Einschätzung der SektenInfo keine real existierende Gruppe vorhanden ist.

Zu dem Phänomenbereich der „Alten christlichen Sondergruppen“, zu dem über 50 Anfragen bei der SektenInfo Berlin ankamen, kann auf ein neues und weiteres Unterstützungsangebot hingewiesen werden. „Betesda hilft e.V.“<sup>10</sup> versteht sich als Verein, der ehemaligen oder zweifelnden Anhängern und Anhängerinnen der Zeugen Jehovas einen christlichen Rahmen und eine christliche Perspektive für ihre Neuorientierung bieten will. Dies zeigt wiederum, dass es nicht den einen Weg gibt, mit einer Mitgliedschaft in einer konflikthafter erlebten Gruppe umzugehen und dass abhängig von dem individuellen Bedürfnis unterschiedliche Herangehens- und Verarbeitungsweisen beim Ausstieg helfen können.

---

<sup>9</sup> <https://fundamental-frei.org>

<sup>10</sup> <https://betesda-hilft.de>

## Verhältnis der Anfragen mit und ohne Konflikt Hintergrund

Die hohe Anzahl von Beratungs- und Informationskontakten im Jahr 2022 weist im Vergleich zu den Vorjahren einen deutlichen Anstieg der mit Konflikten behafteten Anfragen auf [Abb. 6].

In den Anfragen wurde deutlich, dass Berliner Bürgerinnen und Bürger intensiv die Informationsquellen des Internets und der Medien zu dem Themenbereich nutzen und dadurch gut über Gefahren aufgeklärt sind, die von Gruppen oder auch einzelnen Angeboten auf dem Lebenshilfemarkt und zu Weltanschauungsfragen oder auch von religiösen Gemeinschaften ausgehen können. Begleitet wird dies einerseits durch eine gewachsene Sensibilität für Problemlagen im eigenen sozialen Umfeld und andererseits durch Kenntnisse über Informations- und Beratungsmöglichkeiten in diesem Themenbereich. Konfliktlagen werden also verstärkt wahrgenommen und benannt sowie Hilfe- und Unterstützung bei größeren Problemen gesucht.

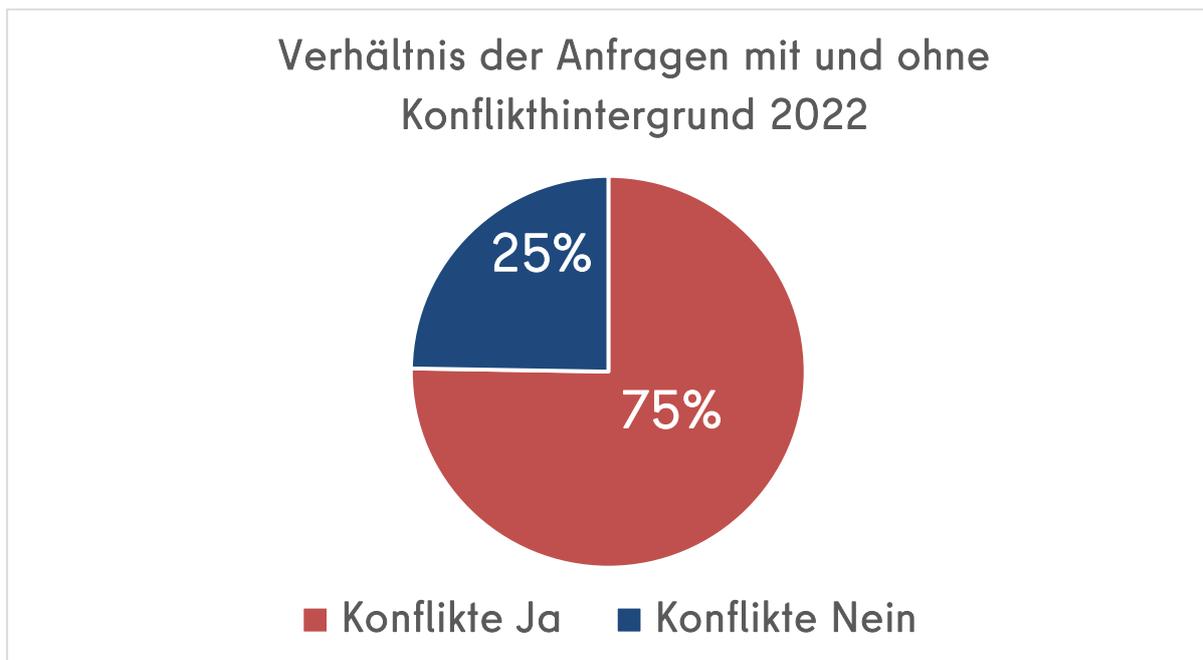


Abbildung 6. Quelle: SektenInfo Berlin

25 % der Anfragen in der SektenInfo Berlin wurden aufgenommen und bearbeitet, ohne dass Konflikte benannt wurden oder ersichtlich waren. Dazu gehörten z. B. Anfragen zur Absicherung vor Nutzung eines bestimmten Angebots, aber auch allgemeine Informationsanfragen von Schülerinnen / Schülern oder Lehrpersonal zu Unterrichtszwecken. 75 % der Anfragen wiesen jedoch auf Konflikte und Problematiken in unterschiedlichen Bereichen hin (s. u.) und lösten in der Folge telefonische, persönliche oder E-Mailberatung(en) aus.

Die Ursachen und die genauen Zusammenhänge für die Zunahme von Konfliktlagen können nicht immer eindeutig eruiert und erfasst werden. Angenommen werden jedoch multikausale

Ursachen und Zusammenhänge für den Anstieg. Häufig kann von einer gegenseitigen Beeinflussung der diversen Handlungsfelder (z.B. gesellschaftliche Ereignisse, soziale Erfahrungen, psychische Verfassung u.v.m.) und Bereiche ausgegangen werden. Zu vermuten ist, dass krisenhafte Situationen in der Gesellschaft wie die Corona-Pandemie oder Ereignisse im Weltgeschehen wie der Krieg in der Ukraine oder die Bedrohung durch ökologisch-klimatische Veränderungen ebenfalls Einfluss hatten. In Beratungen wurde davon berichtet, dass massive Ängste und Lebensverunsicherungen verbunden mit verschiedenen eher im persönlichen Bereich liegenden Motiven Betroffene in Gruppen oder zu Weltanschauungen geführt haben, die scheinbare Lösungs- oder Erklärungsmodelle oder Glücks- und Heilversprechen liefern. Dieser Neuorientierungsprozess löste entweder bei den Betroffenen selbst oder auch in ihrem sozialen Umfeld neue Konflikte und Probleme aus. Statistisch werden die Konflikte in der SektenInfo Berlin unter folgenden Merkmalen zusammengefasst:

- Innerpsychische Konflikte
- Familiäre und / oder Beziehungskonflikte
- Psychisch belastet / labil
- Rechtliche Konflikte
- Verhaltensänderungen
- Gesundheitsrisiken
- Berufliche Konflikte
- Finanzielle Konflikte
- Bruchphänomen

## Ausprägung der Konfliktlagen

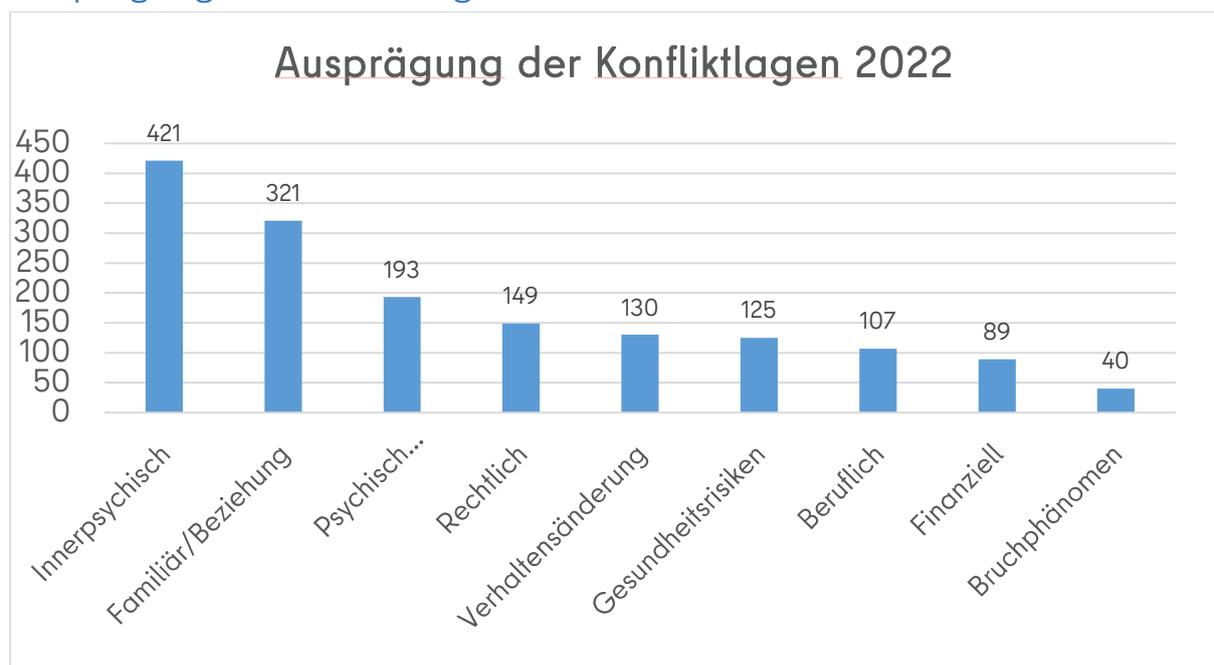


Abbildung 7 Quelle: SektenInfo Berlin

Benannt und erfasst wurden in 2022:

421 innerpsychische Konflikte: z. B. Verlustängste, Zweifel, Unsicherheit, Niedergeschlagenheit, Ärger, innere Leere, Übertragungen usw.

321 familiäre und / oder Beziehungskonflikte (z. B. durch die weltanschauliche Um- oder Neuorientierung und die damit verbundene extreme Wesens- und Verhaltensänderungen einer Person, Entfremdung, Trennung u.a.)

193 Konflikte durch psychische Belastung, Labilität oder Leidensdruck (z.B. starke Veränderungen des Denkens (Verfolgungsängste), Fühlens, Handelns und des Selbstbildes (z.B. Macht- und Einflussfantasien)

149 rechtlich Konflikte (z.B. Sorgerechts- und Umgangsrechtfragen in Trennungs- und Scheidungssituationen, Fragen des Kindeswohls oder der Kindeswohlgefährdung, Arbeitsplatz- oder Wohnungsverlust, finanzielle Probleme infolge von Kursbuchungen oder vertraglich eingegangenen Verpflichtungen etc.)

130 Konflikte durch Verhaltensänderungen (s.o.)

125 Konflikte durch Gesundheitsrisiken (z.B. Einnahme oder Verabreichung gesundheitsbeeinträchtigender oder schädigender Mittel, Fehl- oder Unterernährung, psychische und physische Dauerbelastung, Verhinderung medizinischer oder psychotherapeutischer Behandlung, Suizidalität) etc.

107 berufliche Konflikte (Gefahr des Verlustes des Arbeitsplatzes, Abbruch des Studiums oder der Lehre, Auseinandersetzungen, Fehlzeiten, Kündigungen etc.)

89 finanzielle Konflikte (vertragliche Verpflichtungen, Überschuldung durch hohe Kurskosten, Übertragung des Eigentums an eine Gruppe oder an eine leitende Person, Verlust des Arbeitsplatzes etc.)

40 Konflikte durch Bruchphänomen (Kontaktabbruch zum bisherigen sozialen Umfeld zu Freunden, Verwandten, Angehörigen)

Sehr häufig traten mehrere Konflikte parallel auf, wenn z. B. Beeinflussung und Vereinnahmung durch starre Konzepte und Theorien, Anforderungen, Erwartungen oder auch heilsversprechende Lehren bereits in alle Lebensbereiche reichen. Die betroffene Person hat sich dann den in der Gruppe oder Gemeinschaft direkt formulierten oder suggerierten Erwartungen immer mehr anpasst oder unterordnet und ist dabei über Grenzen gegangen. Hierzu gehören z. B. Aufgabe des Arbeitsplatzes und der Wohnung, Verschuldung, Distanzierung vom bisherigen sozialen Umfeld, starke Verhaltensänderungen, Entwicklung starker Abhängigkeiten, Selbstaufgabe, ggf. auch Straftaten etc.

## Konflikte pro Hauptgruppe

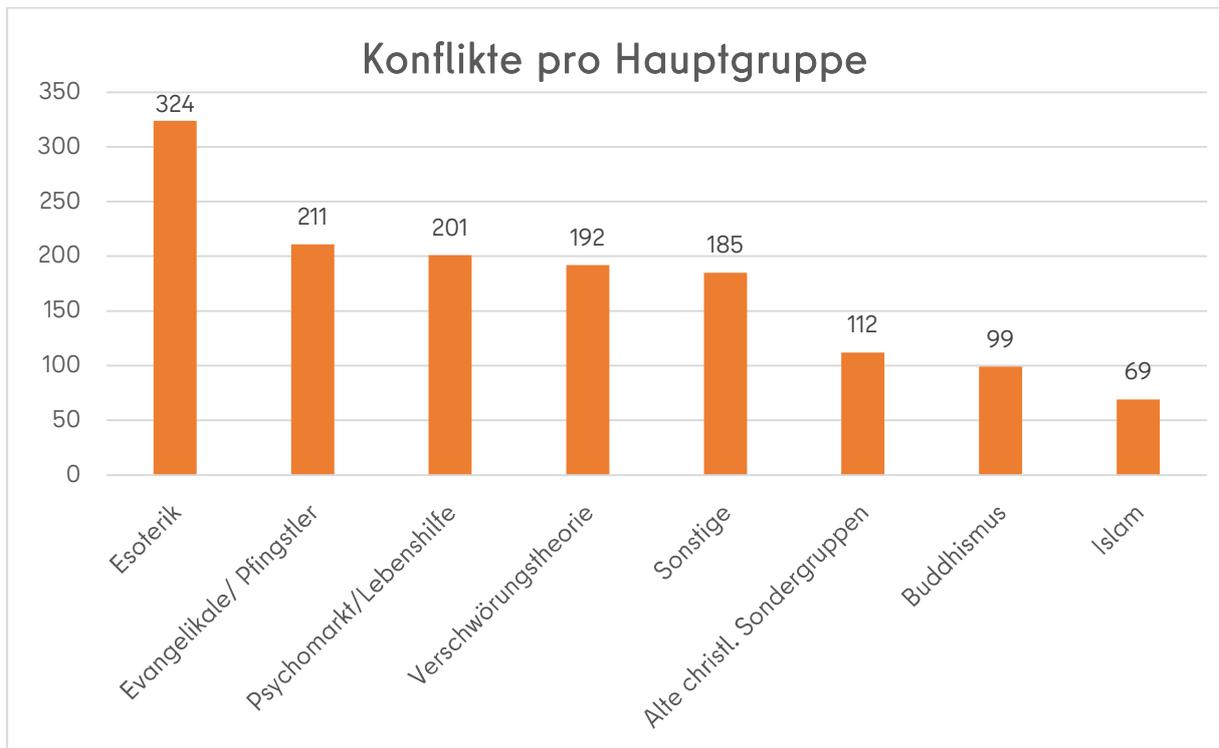


Abbildung 8. Quelle: SektenInfo Berlin

Die meisten Konflikte nämlich 324 wurden in Beratungsfällen genannt, die dem Phänomenbereich Esoterik zugeordnet werden konnten [Abb. 8]. Hier zeigten sich besonders häufig folgende Konfliktfelder [Abb. 9].

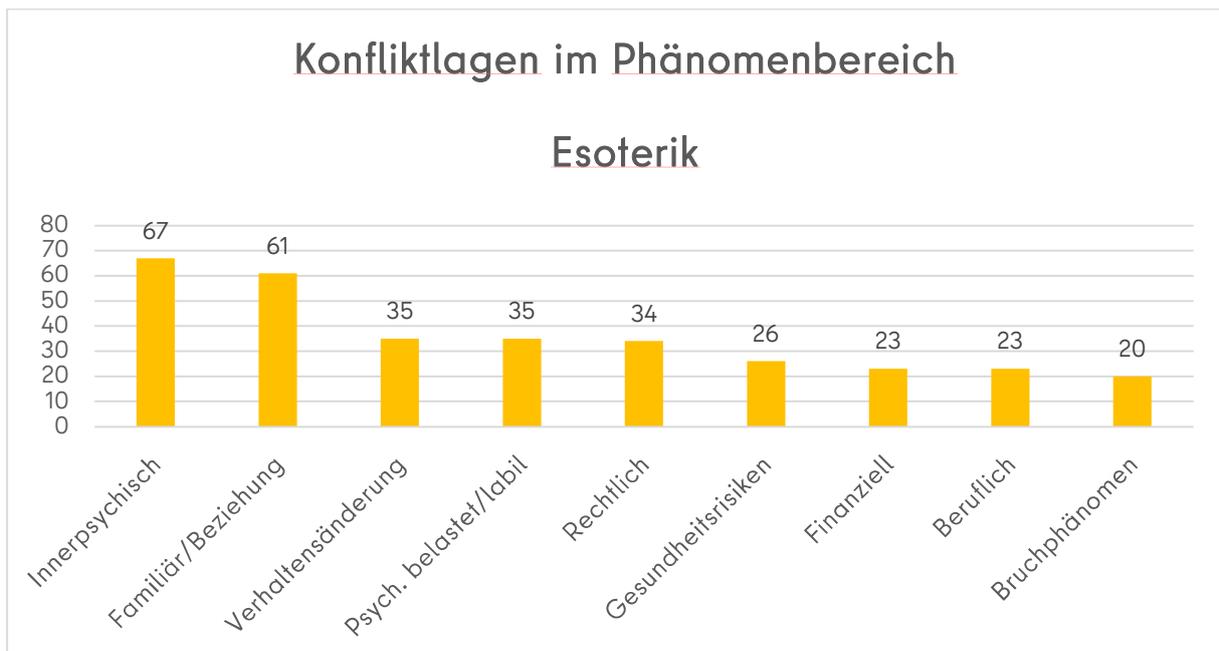


Abbildung 9. Quelle: SektenInfo Berlin

Die innerpsychischen Konflikte betrafen meistens anfragende Angehörige oder Freunde, die unter der extremen, häufig nachteilig erlebten Wesensveränderung und den Einschnitten in das gewohnte soziale Leben litten. Die Angst selbst Fehler im Umgang mit der betroffenen Person zu machen, die dann zum Kontaktabbruch führen könnten, kam in den Beratungen zum Ausdruck. Es wurden klärend sowohl Informationen zu der speziellen Gruppe und dem Angebot gegeben als auch häufig Fragen zu dem veränderten Weltbild und dem holistischen Denken besprochen. Die Reflexion des eigenen Umgangs mit der Person, die gemeinsame Lebensgeschichte, Auslöser und Motive für Veränderungen sowie das Erproben einer konstruktiven Gesprächsführung waren in diesen Fällen Bestandteile von Beratungsprozessen.

## Ausblick

Die Vertrauensstudie 2022 der Universität Bielefeld<sup>11</sup> hat gezeigt, dass bei vielen jungen Menschen zwischen 12 und 16 Jahren Vertrauen in Gesellschaft, staatliche Institutionen und Zukunft verloren gegangen ist und dieses Misstrauen durch die wahrgenommenen Krisen genährt wird. Ein Baustein gegen diesen Vertrauensverlust kann eine staatliche Anlaufstelle mit einem persönlichen Aufklärungs- und Beratungsangebot sein, wie sie von der Sekten-Info bereitgehalten wird. Um diese Aufgabe des Vertrauensaufbaus weiterhin gut zu erfüllen, hilft der Austausch mit zivilgesellschaftlichen, kirchlichen und staatlichen Partnern auf unterschiedlichen Ebenen und aus unterschiedlichen Bereichen. Die Vernetzung mit Trägern und Institutionen, mit denen die SektenInfo Berlin auf regionaler und Bundesebene kooperiert, ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit geworden und wird in Zukunft auch eine Rolle spielen, um den Herausforderungen des Arbeitsfeldes von „konflikthaften Gruppen“ begegnen zu können. Eine Frage, die sich hier stellt, ist wie mit dem Rückzug der kirchlichen Beratungsstellen aus dem Arbeitsgebiet umgegangen werden soll. In Berlin wie auch bundesweit ist zu beobachten, dass die Bedarfe von Beratung und Unterstützung steigen, während gleichzeitig kirchliche Beratungsstellen schließen<sup>12</sup>. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen ist davon auszugehen, dass Menschen aus allen Altersgruppen und Schichten sich weiterhin auf die Suche begeben werden, um Antworten auf persönliche und gesellschaftliche Krisen zu finden. Unterstützung anzubieten, Abwege rechtzeitig zu erkennen und ungünstige Entwicklungen für Einzelne und Familien zu verhindern und Resilienz für die Zukunft aufzubauen, wird eine bedeutende Aufgabe für die SektenInfo bleiben.

---

<sup>11</sup> <https://www.bepanthen.de/kinderfoerderung/sozialforschung/vertrauen-bei-kindern-und-jugendlichen>

<sup>12</sup> Buschbom, Jan u.a. (2023). Beratungsangebote für Menschen in weltanschaulichen Krisen. Positionspapier und Handlungsempfehlungen. *Zeitschrift für Religion und Weltanschauung*, 86/ (4), 284 - 289.

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



Bernhard-Weiß-Straße 6  
10178 Berlin  
Telefon +49 (30) 90227-5050  
[www.berlin.de/sen/bjf](http://www.berlin.de/sen/bjf)